

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsori, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 128.

Heft 7.

47. Jahrgang.
Sonntag, den 5. Juni

Telegramm-Adressen:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Buchhändler, Postämter, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die vierzehntägige Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bibliothek Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

Bekanntmachung.

Der nach Gehör der Stadtverordneten aufgestellte I. Nachtrag zum Tanzregulativ für die Stadt Lichtenstein vom 12. Dezember 1876 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Lichtenstein, am 2. Juni 1897.

Der Stadtrat.
Sange.

I. Nachtrag zum Tanzregulativ

für die Stadt Lichtenstein vom 12. Dezember 1876.

§ 4 des vorerwähnten Regulativs erhält folgende Fassung:
Von jeder eine öffentliche Tanzmusik als Teilnehmer oder Zuschauer besuchenden Person ist seitens des Tanzwirts ein Eintrittsgeld von mindestens 10 Pf. und im Höchstbetrage von 50 Pf. zu erheben.

Freikarten dürfen nicht ausgegeben werden, ebenso ist es nicht gestattet, für den Betrag des Eintrittsgeldes Speisen, Getränke usw. zu gewähren. Der gegenwärtige Nachtrag tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Lichtenstein, am 4. Mai 1897.
Der Stadtrat.
Sange.

Schneidkreiß-Auktion

auf Lichtensteiner Reviere.

Im Rodes'schen Gasthof zu Ködlich sollen
Sonntag, den 5. Juni 1897,
von nachmittags 4 Uhr an
im Stadtwalde am Ködlich-Berge Abt. 10 und im Reudöfser Walde im
Müllerholz Abt. 39
ca. 150 Km. Schneidkreiß
gegen Vorzahlung und unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden.
Fürstl. Schönburgische Forstverwaltung Lichtenstein.

Bestellungen

auf das
Lichtenstein-Gallberger Tageblatt
Amtsblatt des Stadtrates zu Lichtenstein
für Monat Juni
werden zum Preise von

45 Pfg.

bei den Ausdrägern, sowie in der Expedition
entgegengenommen.

Inserate bieten wegen der großen
Verbreitung des Tageblattes im Kgl.
Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein
die beste Garantie des Erfolges.

Expedition des Tageblattes.

Carl Matthes,
Lichtenstein, Markt 179.

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein. Unter Bezugnahme auf die von uns bereits früher gebrachte Mitteilung, wonach Mittwoch und Sonnabend auf den sächsischen Stationen Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen nach Leipzig ausgegeben werden, sei hierdurch noch besonders darauf hingewiesen, daß am Pfingstsonnabend dergleichen Karten, sogenannte Ausstellungs-karten, nicht verabfolgt werden.

— Erlau. Die zweite ständige Lehrerstelle in Heinrichsori bei Lichtenstein. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 36 M. für Turnunterricht im Sommer und freie Wohnung. Bewerbungen-Gesuche mit sämtlichen Beugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 14. Juni 1897 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Bösch in Glauchau einzureichen. — Eine ständige Lehrerstelle in Ködlich bei Lichtenstein. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M., außerdem freie Wohnung. Gesuche nebst Beugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 14. Juni d. J. bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Bösch in Glauchau einzureichen.

— Die Leipziger Universität hat gegen das Vorjahr wieder einen bedeutenden Zuwachs aufzuweisen. Die Zahl der Hörer beträgt jetzt 3221.

— Eine gründliche Besichtigung des Leipziger Ausstellungsplatzes hat am Dienstag stattgefunden, damit bei dem zu erwartenden großen Pfingstbesuch auch alle Sicherheitsvorrichtungen betreffs des Verkehrs und der Feuersicherheit in gutem Zustande sich befinden.

— Zwitzkau. Die Festhalle für das am 19. und 20. Juni hier stattfindende „Sängerfest des Erzgebirgischen Sängerbundes“ ist bereits fertig gestellt und befinden sich die zur Ausführung des Festes niedergesetzten Ortsauschüsse bereits in voller Thätigkeit, um das Fest und den Empfang der Festteilnehmer zu einem würdigen zu gestalten. Der

Böschungsausschuß hat, wie bei allen derartigen Festen, ein großes Stück Arbeit, denn es gilt für mehrere Hundert auswärtige Sänger Quartier für die Nacht vom 19. zum 20. d. M. zu beschaffen. Benannter Ausschuß hat sich deshalb an die hiesige Bürgerschaft mit der Bitte gewandt, durch Gewährung von Freiquartier zum Belingen des Festes mit beizutragen. In hiesiger Stadt hat genannter Bund bereits einmal und zwar im Jahre 1888 ein Sängerfest abgehalten. Seitdem ist die Mitgliederzahl des Bundes ganz bedeutend gestiegen, und zwar gehören demselben gegenwärtig 79 Vereine mit 2212 aktiven Mitgliedern an. Einen großen Teil Sänger stellt Chemnitz und Umgegend, und es gehören in Chemnitz allein 22 Vereine mit 700 Mitgliedern zum Bunde. Von Gesangsvereinen Zwitzkau gehören zum Bunde: „Vierkränze“, „Lyra“, „Sängerkreis“ und „Sängerkreis“. Bei dem Feste selbst werden aber auch alle übrigen hiesigen Gesangsvereine mitwirken. Ehrenvorsitzender des Bundes ist Herr Fabrikdirektor Carl Köden in Chemnitz. Dem Bundesauschluß gehören die Herren Rechtsanwalt Eduard Preiber in Frankenberg als Vorsitzender, Oberlehrer Jähnigen daselbst als Stellvertreter und Kassierer Agsten in Chemnitz als Schriftführer an. Der geschäftsführende Bundesauschluß wird gebildet aus den Herren Bürgerkassierer Lindemann in Chemnitz als Vorsteher, Bürgerkassierer Emil Winkler daselbst als Liebermeister und Kapellmeister Max Pohle daselbst als stellvertretender Liebermeister u. s. w. Den Vorsitz in dem hier gebildeten Central-ausschluß führt Herr Stadtrat Rich. Thümmler hier.

— Die Kgl. Kreishauptmannschaft Zwitzkau hat die ihr unterstellten Polizeibehörden zu strengerer Einhaltung der Ministerialverordnung über Erteilung von Tanzerslaubnissen an anderen als regulativmäßigen Tanzsonntagen angewiesen.

— Meerane, 2. Juni. Einer der letzten Wünsche des verewigten Staatssekretärs Dr. von Stephan scheint seiner Verwirklichung entgegen zu gehen. Der verewigte Generalpostmeister hatte noch kurz vor seinem Tode die Absicht geäußert, für den Neubau eines Postgebäudes in Meerane nach Kräften einzutreten. Sicherem Vernehmen nach sind nunmehr die in der Poststraße gelegenen Grundstücke von Hesse und Kunz seitens der Postverwaltung für den Preis von etwa 130,000 Mark käuflich erworben, und nachdem der Abbruch dieser Gebäude erfolgt ist, soll mit Denützung des jetzigen Postgrundstückes ein Um- bez. Neubau des Postgebäudes vorgenommen werden.

— Aus der Ködlich, 1. Juni. Die mutige That eines Radfahrers, die mit schneller Ueberlegung und Energie ausgeführt wurde, findet hier allgemeine Anerkennung. Ein junger Mann fuhr auf seinem Zweirade am Sonnabend durch die Reue Straße in Ködlich, als er plötzlich ein schon gewordenes Pferdegespann, das einen Lastwagen nachschleppte, auf sich zukommen sah. Die Gefahr für die zahlreichen Fußgänger schnell erfassend, sprang der junge Mann von seinem Rade herunter und mit Gewandtheit auf das dahinsausende Gefährt.

Hier aber hatte er bei dem schwankenden Grunde einen schweren Stand, da er genötigt war, von dem hinteren nach dem vorderen Teile des Wagens zu balancieren, um die dort befestigten Bügel zu ergreifen. Es gelang ihm jedoch, die Pferde zum Stehen zu bringen.

— Eine Kaufmannsfamilie in Plauen ist in große Sorge um den einzigen Sohn geraten. Am vergangenen Montag nachmittags in der vierten Stunde schied die Mutter den Knaben mit 2,90 M. und dem Schulgeldbuch auf das Rathaus, um das Schulgeld zu bezahlen. Der Knabe ist aber bis heute nicht wieder zurückgekehrt, auch nicht auf dem Rathause gewesen. Für die Eltern ist nicht der geringste Anhalt vorhanden, wo sich das Kind befinden mag. Dasselbe war stets pünktlich und folgsam.

— Dödenorf bei Hainichen, 1. Juni. Heute wurde dem 9 Jahre alten Schüler Paul Arthur Richter hier für die Errettung seines 3½ Jahre älteren Mitschülers Max Müller vom Tode des Ertrinkens im Mühlteich hier, welche er am 17. Januar d. J. mit Entschlossenheit und nicht ohne Gefahr für sein eigenes Leben ausgeführt hatte, die Medaille für Lebensrettung, welche ihm vom Königl. Sächs. Ministerium des Innern verliehen worden war, von einem Vertreter der Königl. Amtshauptmannschaft Döden in Gegenwart seiner Eltern, des Gemeindevorstandes, des Ortschulinspektors, seines Lehrers und der Schulkasse, welcher der Knabe angehört, im Schulzimmer feierlich überreicht. Dabei wurde dem Knaben bedeutet, daß er diese Medaille jezt noch nicht tragen dürfe, weil er seines jugendlichen Alters wegen diese hohe Auszeichnung noch nicht zu würdigen wisse, erst mit seiner Mündigkeit, oder wenn er Soldat wäre, dürfe er sich damit schmücken.

— Hartha, 3. Juni. Gestern abend gegen 10 Uhr erschollen hier wiederum die Generalalarm-signale. Es brannte in dem neu hergerichteten Saal-anbau des hart an Hartha angrenzenden Festischen Gasthofs in Flemmingen. Das Feuer war glücklicherweise so schnell bemerkt worden, daß die sofort herbeigeeilte Feuerwehr den Brand bewältigen konnte, ehe er großen Umfang annahm. Beschädigt ist nur das Dach und durch die eingeführten Wasserstrahlen die hervorragend schön gemalte Saaldecke.

— Schwarzenberg. Am Montag fand im benachbarten Betsfeld die feierliche Grundsteinlegung der neu zu erbauenden Kirche statt. Eine große Menge Teilnehmer, die Spitzen der Behörden, zahlreiche Ehrengäste und Geistliche hatten sich zur Beteiligung am Festzug eingefunden. Die Feier verlief in schönster Weise; nach derselben versammelten sich die Teilnehmer zu einem geselligen, durch Gesangsvorträge und Reden gewürzten Beisammeln im Gasthof König Albert-Turm. Die Kirche wird nach Plänen und unter Oberleitung des Architekten Reuter in Dresden erbaut, die Baukosten belaufen sich auf rund 100,000 Mark. Die Mauer- und Zimmerarbeiten sind dem Baumeister Rerge in Schwarzenberg übertragen. Die Einweihung der Kirche soll im September nächsten Jahres erfolgen.